Von Kasachstan nach Sachsen-Anhalt:

CC 8800 „zurück in der Heimat“

Als im Jahr 2002 die erste Enercon E-112 in Egeln bei Magdeburg gestellt wurde, galt die 4,5 MW-Anlage als Sensation im Bereich der Windkraftanlagen. Nun, vier Jahre später, wurde die neunte und vorerst letzte Anlage des Typs E-112 / 114 seit der Rotor von 112 m auf 114 m vergrößert wurde – aufgebaut.

Im Windpark Druiberg in Dardesheim bei Halberstadt erhielt der Kran- und Schwertransportdienstleister Sarens den Auftrag, die 29. Anlage des Windparks zu komplettieren.

Der 2.500 t schwere Betonturm, am Fuß mit 12 m und an der Spitze mit 4 m Durchmesser, war bereits errichtet worden.

So blieb Sarens „nur“ noch der Hub des Maschinenhauses und des Sterns, bei einem Gesamtgewicht von insgesamt 550 t und einer Hubhöhe von 123 m allerdings auch keine Kleinigkeit.

Daher schickte der Global Player aus Belgien auch eines seiner Flaggschiffe.

Der zweite Terex Demag CC 8800 des Unternehmens aus Wolverterm hatte gerade einen längeren Einsatz beim Bau einer Raffinerie in Kasachstan beendet und stand für den Einsatz in dem kleinen Städtchen im nördlichen Harz zur Verfügung. Die Kranteile erreichten per Schiff Bremerhaven und wurden von dort mit über 60 Transporteinheiten in Richtung Halberstadt transportiert.

….. Neugierig geworden? Den vollständigen Artikel lesen Sie in der Jubiläumsausgabe des KRANMAGAZINs.

Jetzt kostenlos anfordern! (siehe Seite 29)

Bilder: Rainer Bublitz,
Text: Rainer Bublitz, Jens Buschmeyer

Die Weltreise der No. 2

Als Ende 2001 (Terex)-Demag in Bierbach offiziell die Markteinführung des CC 8800 feierte, war schon klar, dass der 1.250-Tonner auch nach Nordamerika gehen würde. Maximal 1.250 t Tragkraft wohl gemerkt – das sind immerhin rund 1.250 Pkw der Golf-Klasse am Haken eines Krans.

Die Auslegerkombinationen ragen bis über 200 m in den Himmel, gehoben wird in einem Radius von 9 bis 162 m, und da, in mehr als 1,5 Fußballfeldern Entfernung, hebt der CC 8800 noch 19 t. Es gibt noch größere, noch stärkere Krane, allerdings nicht allzu viele.

Marino hieß der amerikanische Krandienstleister, der gleich zwei CC 8800 geordert hatte. Und darum war es auch keine Überraschung, dass eine Maschine in Marino-rot an jenem Herbsttag auf dem Raupentestfeld von Terex-Demag aufgebaut worden war.

Carl Marino war begeistert von der Maschine – und ist es wahrscheinlich auch noch heute. Kraftwerkbau in den Vereinigten Staaten selbst und darüber hinaus eine weltweite Vermarktung sollten die erforderliche Auslastung garantieren.

So richtig glücklich geworden ist der US-Krandienstleister mit den CC 8800 aber offensichtlich nicht. Offenbar gab es für zwei Maschinen dieses Typs von Anfang an keine Arbeit – jedenfalls nicht für Marino. So übernahm 2003 Sarens den ersten CC 8800, der in weißblauer Lackierung alsbald in Norddeutschland Windkraftanlagen stellte.

2004 folgte dann der zweite 1.250-Tonner, der KM-Informationen zufolge einige Monate untätig in den USA verweilte, bis ihn ebenfalls Sarens übernahm. Der belgische Krandienstleister brachte den CC 8800 mit der Produktionsnummer 2 Marino-rot wie er war für eine längere Zeit zu Einsätzen nach Kasachstan.

Im Sommer nun landete die Maschine in Deutschland. Wohl selten, wahrscheinlich noch gar nicht hatten Kranfans dann die Chance, im Harz einen roten Sarens-Kran im Einsatz zu sehen: Ein CC 8800 ist – zumindest für kurze Zeit – nach Deutschland zurückgekehrt.

Millimeterarbeit in luftiger Höhe. Bei der Flügelsternmontage ist Fingerspitzengefühl gefragt.

Die Windkraftanlagen wachsen in die Höhe und mit ihnen die eingesetzten Krane.

Nicht das schwerste Teil, aber das spektakulärste Motiv: die Montage des Flügelsterns.